

**Kerstin Brandes** Dr. phil., Mitherausgeberin von *FKW* seit 2005; wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kunst und visuelle Kultur der Universität Oldenburg; im SS 2011 Gastprofessorin an der Universität der Künste Berlin; Arbeitsschwerpunkte: Bildzirkulationen zwischen Medien-geschichte und Transkulturalität, die ‚Hottentoten-Venus‘, Kulturwissenschaftliche Geschlechterstudien, Postcolonial und Queer Studies, Theorie und Geschichte der Fotografie. Neuere Publikationen: *Queer/ing Kunst und visuelle Kultur*, in: Martin Schneider/Marc Diehl (Hg.): *Gender, Queer und Fetisch. Konstruktionen von Identität und Begehren*, Hamburg 2011; *Visuelle Migrationen. Bild-Bewegungen zwischen Zeiten, Medien und Kulturen. FKW//Zeitschrift für Geschlechterforschung und visuelle Kultur*, Heft 51, 2011 (Hg.); *Fotografie und ‚Identität‘*. Visuelle Repräsentationspolitiken in künstlerischen Arbeiten der 1980er und 1990er Jahre, Bielefeld 2010.

**Karin Bruns** Dr. phil., ist Professorin für Medientheorie an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz (A). Sie hat 2004 an der Universität Essen habilitiert. Aktuelle Forschungsschwerpunkte: Urbanität und Medien, Gerüchte in der Online-Kultur. Neuere Publikationen: *Before Teddy\**: Lesbische/schwule/queere Selbstentwürfe in politischer Kultur und Kunst nach 1970, in: Susanne Regener/Katrin Köppert (Hg.): *Privat-öffentlich. Mediale Selbstentwürfe von Homosexualität*, Wien/Berlin 2012; *Imperceptibles*. Zur Intermedialität des Nicht-

Sichtbaren, in: Thomas Becker (Hg.), *Ästhetische Erfahrung der Intermedialität*. Zum Transfer künstlerischer Avantgarden und ‚illegitimer‘ Kunst im Zeitalter von Massenkommunikation und Internet, Bielefeld 2011; *Reader Neue Medien. Texte zur digitalen Kultur und Kommunikation*, Bielefeld 2007 (zus. mit Ramón Reichert).

**Miriam Dreysse** Dr. phil., ist Professorin für Theaterwissenschaft und Dramaturgie für Performance und Theatertext an der Universität der Künste Berlin. Sie hat am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen studiert und dort von 1997 bis 2007 als wissenschaftliche Mitarbeiterin gearbeitet. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: zeitgenössisches Theater und Performance, Theorie des Theaters, Gender Theorie, Geschlechter-konstruktionen in Theater, Performance und anderen Künsten. Sie arbeitet zurzeit an einem Projekt zur Darstellung von Familie und Mütterlichkeit in Theater und Performance.

**Linda Hentschel** Dr. phil., ist gegenwärtig Vertretungsprofessorin für Kulturwissenschaften an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und assoziierte Professorin im Graduiertenkolleg *Geschlecht als Wissens-kategorie* der Humboldt-Universität Berlin. 2010–2012 war sie Professorin für Kulturwissenschaftliche Gender Studies an der Universität der Künste Berlin. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehören: Geschichte der optischen Medien und der visuellen Wahrnehmung, Kunst 19. bis 21. Jahrhundert, Foto- und

Filmtheorie, Medien und Gewalt, Raumwissenschaften, Geschichte der Pornografie. Aktuell beendet sie ihr Buchprojekt *Bilder als Regierungstechnologien. Krieg, Gewalt und visuelle Kultur*.

**Susanne Lummerding** Dr. habil., Kunst- und Medienwissenschaftlerin, zertifizierte Coach und Supervisorin, Dozentin am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaften der Universität Wien und im Master-Studiengang Gender Studies der Universität Wien. Forschungsschwerpunkte: Die analytische Verknüpfung kritisch revidierterer Konzepte von Medialität und des Politischen; anti-identitäre Repräsentationskritik und Handlungsfähigkeit. Autorin von: *agency@? Cyber-Diskurse, Subjekt-konstituierung und Handlungsfähigkeit im Feld des Politischen*; jüngste Publikationen: *Facebooking – What You Book is What You Get – What Else?* In: Leister/Röhle (Hg.), *Generation Facebook. Über das Leben im Social Net* (2011); *Signifying theory\_politics/queer?* In: Castro Varela/Dhawan/Engel (eds): *Hegemony and Heteronormativity. Revisiting ‚the political‘ in queer politics* (2011); [www.lummerding.at](http://www.lummerding.at)

**Katharina Pewnny** Dr. habil., ist Professorin für Performance Studies und Direktorin des Forschungszentrum S:PAM (Studies in Performing Arts and Media) an der Universität Gent. Ihre Habilitationsschrift zum *Drama des Prekären* erschien 2011 im Transcript Verlag, weitere Aufsätze zum Thema in div. Fachzeitschriften und Anthologien. Ihre Forschungsinteressen umfassen ethische, soziale und politische Aspekte der Bühnenkünste der Gegenwart (Sprechtheater, Performance, Tanz), der antiken Tragödie und der Dramaturgie. Zur Zeit beginnt sie (mit Charlotte Gruber) das Forschungsprojekt *Antigone as/in Transition. A Study on the Performing Arts Status Quo in Europe (in its Transcontinental Contexts)*. Weitere Informationen zum Genter Institut und zu Katharina Pewnny Publikationen sind zu finden auf: <http://www.theaterwetenschappen.ugent.be/english>

**Laurence Arthur Rickels** ist Professor für Kunst und Theorie an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe. Er ist Psychoanalytiker, Kunst-, Film- und Literaturtheoretiker und hat von 1990 bis 2011 als Professor für German and Comparative Literature an der University of California Santa Barbara gelehrt. Rickels hat Bücher über Literatur, Film und psychoanalytische Theorie geschrieben und herausgegeben sowie zahlreiche kunst-, literatur- und filmtheoretische Aufsätze publiziert. Kürzlich erschienen: *I Think I Am: Philip K. Dick*, University of Minnesota Press 2010; *The Autobiography of Art Cinema: Ulrike Ottinger*, University of Minnesota Press 2008.

**Sigrid Ruby** ist seit 2007 Privatdozentin am Institut für Kunstgeschichte der Justus-Liebig-Universität Gießen. Studium der Kunstgeschichte in Bonn, Frankfurt/Main und an der Harvard University. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Gender Studies, amerikanische und europäische Kunst nach 1945, transatlantischer Kulturtransfer, frühneuzeitliche Hofkunst (v.a. Frankreich), Porträtkultur, Kunst und Ökologie, Zeit und Zeitlichkeit. Publikationen in Auswahl: *Have We An American Art? – Präsentation und Rezeption amerikanischer Malerei im Westdeutschland und Westeuropa der Nachkriegszeit*, Weimar 1999; *Mit Macht verbunden. Bilder der Favoritin im Frankreich der Renaissance*, Freiburg i.Br. 2010; *(En)gendered: Frühneuzeitlicher Kunstdiskurs und weibliche Porträtkultur nördlich der Alpen*, Marburg 2004 (hg. mit Simone Roggendorf); *„Für Dein Alter siehst Du gut aus!“ Zur Un-/Sichtbarkeit des alternden Körpers im Horizont des demographischen Wandels*, Bielefeld 2010 (hg. mit Sabine Mehlmann).

**Judith Siegmund** \*1965, konzeptuell arbeitende bildende Künstlerin und Philosophin, lehrt Theorie der Gestaltung/Ästhetische Theorie/Gendertheorie an der Universität der Künste Berlin. Sie studierte freie Kunst an der HfBK Dresden

und an der Kunstakademie Stuttgart sowie Philosophie an der FU Berlin und an der Universität Potsdam. 2007 promovierte sie im Fach Philosophie an der Universität Potsdam über *Die Evidenz der Kunst*. Publikationen in den Bereichen Ästhetik (Produktions- und Rezeptionsästhetik), politische Theorie, zum Begriff der Arbeit sowie Texte zu Kunsttheorie und -praxis.  
[www.judithsiegmund.de](http://www.judithsiegmund.de)

**Christoph Wachter** und **Mathias Jud** arbeiten seit 2000 gemeinsam an Kunstprojekten und leben in Berlin und Zürich. Internationale Einzel- und Gruppenausstellungen, Biennalen, Medienkunstpreise und Kunststipendien.  
[www.wachter-jud.net](http://www.wachter-jud.net)

## Bildnachweise

### Cover

Umschlaggestaltung: ZwoAcht: Tini Pittasch & Jens Schulz, Bremen

Bildvorlage: Plakat des Symposiums Sicherheitslos. Prekarisierung, die Künste und ihre Geschlechterverhältnisse

### Bruns

**1** mobil. Zeitschrift der deutschen Bahn, Heft 07/2011, S. 30–31

**2** [http://www.flickr.com/photos/10409113@N08/3466943293/DSC\\_1600,2009-04-21](http://www.flickr.com/photos/10409113@N08/3466943293/DSC_1600,2009-04-21)

**3** [alloukiallou.blogspot.com/.../blog-post\\_27.htm](http://alloukiallou.blogspot.com/.../blog-post_27.htm) (zuletzt gesehen: 20.01.2012)

### Dreysse

**1–4** Stills aus der Aufzeichnung von *Gardenia* der Ballets C de la B. Alle Rechte bei Alain Platel und den Ballets C de la B.

### Lummerding

**1–2** [http://ig-elf.at/fileadmin/homepage/Archiv/Texte/Broschuere\\_wissensarbeit-prekaer-organisiert.pdf](http://ig-elf.at/fileadmin/homepage/Archiv/Texte/Broschuere_wissensarbeit-prekaer-organisiert.pdf)

**3–8** <http://www.bildungsstreik.net/wien-11-14-03-bologna-burns/>, <http://unibrennt.at/>, <http://www.youtube.com/watch?v=0rV8qwgKrPk>

**9** <http://derstandard.at/1291454635687/Operation-Payback-Internetuser-als-Raecher-und-Lebensversicherung-von-Julian-Assange>

**10–11** [www.youtube.com/watch?v=zCldRi-ciMT8](http://www.youtube.com/watch?v=zCldRi-ciMT8)

**12** Süddeutsche Zeitung, taz. die tageszeitung und FAZ/Frankfurter Allgemeine Zeitung, alle vom 25. Oktober 2011; siehe auch: [http://www.wuv.de/nachrichten/unternehmen/volksbanken\\_und\\_raiffeisenbanken\\_marschieren\\_mit\\_occupy](http://www.wuv.de/nachrichten/unternehmen/volksbanken_und_raiffeisenbanken_marschieren_mit_occupy)

### Ruby

**1** [http://commons.wikimedia.org/wiki/File:SlutWalk\\_NYC\\_October\\_2011\\_Shankbone\\_5.JPG?/?uselang=de](http://commons.wikimedia.org/wiki/File:SlutWalk_NYC_October_2011_Shankbone_5.JPG?/?uselang=de)

**2** Playboy Deutschland, Juli 2011, S. 32

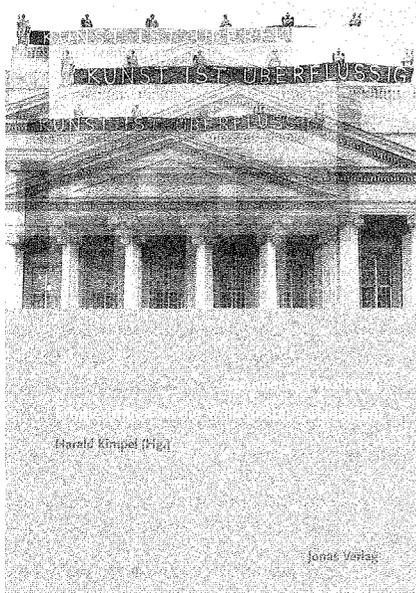
**3** aus: Claude Schaefer: Jean Fouquet. An der Schwelle zur Renaissance, Dresden/Basel 1994, S. 141

**4** © Tours, Musée des Beaux-Arts

**5** aus: Mina Gregori: Uffizien und Palazzo Pitti. Die Gemäldesammlungen von Florenz, München: Hirmer 1994, S. 267, Abb. 351

**6** aus: Manet 1832–1883, AK Paris Petit Palais 1983, Paris: Réunion des musées nationaux, 1983, Nr. 64

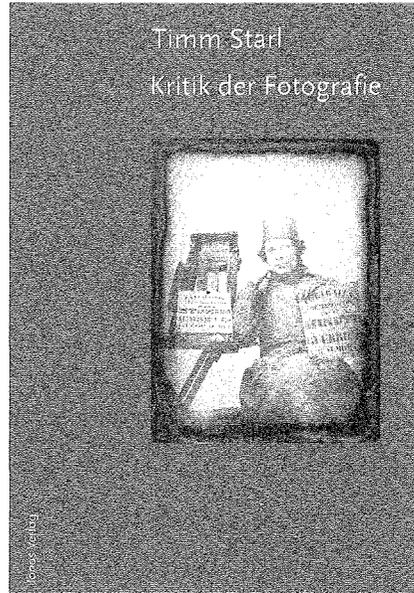
NEUERSCHEINUNGEN  
KUNST UND FOTOGRAFIE IM JONAS VERLAG  
WWW.JONAS-VERLAG.DE



Harald Kimpel (Hg.)  
**documenta emotional**  
Erinnerungen an die Weltkunstausstellungen

Keine Ausstellungsreihe wird so intensiv debattiert wie die Kasseler documenta. Unter die kunstkritischen und wissenschaftlichen Kontroversen mischen sich zunehmend aber auch Erinnerungen an persönliche Erfahrungen mit den wichtigsten Ausstellungen für Gegenwartskunst. Berichte von lebensentscheidenden Begegnungen, prägenden Erlebnissen oder unvergesslichen Atmosphären dokumentieren die emotionalisierende Wirkung der Weltkunstausstellungen seit 1955.

ISBN 978-3-89445-461-6  
128 Seiten, 40 Abbildungen  
Broschur, 20 Euro



Timm Starl  
**Kritik der Fotografie**

„Kritik der Fotografie“ versteht sich als theoretische Bestimmung der Fotografie, die über die bislang vorliegenden kunst- und medienwissenschaftlichen Ansätze hinausgeht. Dazu werden die konstitutiven Elemente, durch welche die Fotografie sich von anderen Bildmedien unterscheidet, ermittelt und gefasst und damit erstmals eine eigenständige Fottheorie begründet. Materielle Grundlagen sind die Hervorbringungen der Frühzeit in den 1830er und 40er Jahren, die im Kontext der Entwicklung apparativer Bildmedien und kultureller Setzungen gesehen werden.

ISBN 978-3-89445-463-0  
320 Seiten, 250 Farbabbildungen  
Hardcover, 30 Euro